

Hinweis

Die Schreibweise wurde an die Richtlinien der aktuellen Rechtschreibung angepasst. Eigen- und Ortsnamen wurden anonymisiert, liegen im Ursprungsdokument jedoch ausgeschrieben vor.

Heilungsbericht

I. K., S., 19.2.1956

S., den 19.2.56

Freiwillig und ohne jeden Zwang gebe ich hiermit zu Protokoll unter der Auflage, dass die darin enthaltenen Namen von Personen, Institutionen usw. keinesfalls öffentlich bekannt gegeben werden dürfen und diskret zu behandeln sind:

Ich heiße I. K. und bin geboren am xx.xx.39 in S. Jetzt: 16 Jahre alt, Beruf: Haus-tochter, Wohnhaft zurzeit in S., H...str. 57 und berichte nachfolgend über meinen eigenen Erfolg:

- 1) Art des Bedrängnisses oder Notstandes: Atemnotanfälle
- 2) Ärztliche Diagnose: Asthma bronchiale
- 3) Die Beschwerden begannen im Herbst 1953.
- 4) Ich war beim prakt. Arzt Dr. B. in S., K...str. in Behandlung.

Behandelt wurde ich mit Spritzen und Asthmapulver.

Die ärztliche Behandlung brachte mir nur kurzfristige Beschwerdelinderung. .

Ich hatte von meiner Tante, Frau D. W., von dem Wirken Bruno Grönings erfahren und war davon überzeugt, dass dieses der Weg war, mich ganz von meinen Leiden zu befreien.

Ich habe von Bruno Gröning das Büchlein „Br. Gr. Heilstrom“¹ und „Die Wunderheilungen Bruno Grönings“² gelesen.

Ich habe an drei Vorträgen Bruno Grönings teilgenommen und habe seit dem Beitritt zum Gröning-Bund (Oktober 1954) nur noch zwei oder drei Asthmaanfälle gehabt,

¹ Die Broschüre „Bruno Grönings Heilstrom“ von Friedrich Retlow kann unter der folgenden Internet-adresse heruntergeladen werden: https://www.bruno-groening-stiftung.org/images/stories/bgs-media/pdf/broschueren/1955-00-00_retlow_bruno-groenings-heilstrom_text.pdf

² Das 1949 erschienene Buch „Die Wunderheilungen des Bruno Gröning“ von Egon Arthur Schmidt kann als Nachdruck bestellt werden: <https://www.bruno-groening-stiftung.org/buecher-deutsch/e-a-schmidt-die-wunderheilungen-des-bruno-groening>

Heilungsbericht

I. K., S., 19.2.1956

während sie vorher fast täglich und dann öfter auftraten. Den Arzt habe ich nur benötigt, wenn die erwähnten Anfälle auftraten, sonst fand keine ärztliche Behandlung mehr statt. Seit dem Zeitpunkt habe ich auch keine Medikamente mehr benötigt.

Seit ein paar Monaten fühle ich mich vollkommen beschwerdefrei und gehe seit zwei Monaten täglich einer Arbeit nach, und zwar als Näherin, welches mir vorher beim besten Willen nicht möglich war.

Ich habe hiermit wahrheitsgemäß berichtet und wäre erforderlicher Weise in der Lage und bereit, meine Angaben jederzeit zu wiederholen und notfalls auch zu beedigen in Kenntnis der Bedeutung einer solchen Handlung.

I. K.

S., den 19.2.56

Quelle:

Archiv Bruno Gröning Stiftung